

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1866**

19 (3.2.1866)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-237008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-237008)

Severisches Wochenblatt.

No. 19. Sonnabend, den 3. Februar 1866.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Ehefrau Uhlerichs, geb. Logemann, zu Rut-
tel, ist in der Nacht vom 6./7. Dezember 1865 in
Folge einer Arsenikvergiftung gestorben, und deren
Ehemann, der Brinkfäher Brörken Uhlerichs zu Rut-
tel, der Vergiftung dringend verdächtig.

Bis jetzt hat jedoch nicht ermittelt werden kön-
nen, daß Uhlerichs im Besitze von Arsenik gewesen ist.

Es werden nunmehr im Interesse der Sache
Alle, welchen bekannt sein sollte, daß Uhlerichs Arse-
nik in Händen gehabt hat, oder daß er in den Be-
sitz von Arsenik gelangen konnte, aufgefordert, hier-
über bei mir oder der nächsten Polizeibehörde schrift-
lich oder mündlich Anzeige zu machen.

Alle Polizeibehörden des In- und Auslandes
ersuche ich, die an sie über diese Sache etwa gelan-
genden Nachrichten an mich weiter befördern zu wollen.

Barel, 1866 Februar 1.

Der Untersuchungsrichter
des Großherzoglichen Obergerichts.

K l e y b o l d t.

R ü h l e.

Der Hausmann Joh. Gil. Schröder zu Klein-
Dftiem ist heute als Viehschäden-Tarator für die Ge-
meinde Schortens eidlich verpflichtet worden.

Amte Sever, 1866 Januar 25.

v. H e i m b u r g.

v a u t s.

Ausverdingung.

Die Reinigung der Sieltiefe und Zuggräben
für den nördlichen Theil der früheren Friederikensiel-
acht soll am

7. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in S. F. Hinrichs Wirthshause
zu Altgarmssiel öffentlich mindestensfordernd verdingen
werden.

Werdum, 1866 Januar 30.

G. U. B. F ü r g e n s.

Verpachtung.

Herr Justizrath Fürgens läßt ein Landstück, an
der Kellmer-Beide bei Sever belegen, groß 4 Matten,
zum Antritt auf nächsten Mai, zum Gebrauche als
Weideland am

Donnerstage, den 8. dieses Monats,
Abends 6 Uhr,

in des Gastwirths Remmers, vor der St. Annenstraße
hieselbst Behausung auf mehrere Jahre zur Verpach-
tung durch Unterzeichneten ausbieten.

Pacht Liebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 Februar 2.

v. C ö l l i n.

Vergantungen.

In Concursfachen

der Gläubiger des Kaufmanns F. A. Mel-
chers in Waddewarden,
sollen am

8. und 9. dieses Monats,

des Nachmittags 1 Uhr anfangend, im Hause des
Gastwirths Melchers zu Waddewarden folgende Ge-
genstände, als:

1 Schenkschrank, 1 Tönebank, 21 Tische, 2
Wanduhren, mehrere Spiegel, 1 Schreibpult, 1
Bücherschrank, 1 Decimalwaage, 7 Bettstellen,
7 Betten, 1 Buddelei, 1 Leinenschrank, 1 Mör-
ser, 4 Dhd. Rüschenstühle, 1 Wiege, 1/2 Dhd.
polirte Stühle, 1 Kochofen, Wein- und Schnapps-
gläser, Bierseidel, Bierkrufen und Bierflaschen,
1 Kaffeeservice, 1 Dhd. feine Mundtassen, 12
silb. Gzlöffel, 12 dito Theelöffel, 3 Bratpfannen,
22 zinn. Maäße, 1 silb. Taschenuhr, 1 lange
goldene Uhrkette, 6 Tischlaken, 6 Bettlaken, 12
Kissenbühren u. s. w.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist vergantet
werden.

Kausliebhaber werden hiemit eingeladen.

Sever.

B e h r e n s, c. m.

Holzverkauf zu Barkel.

In den Gehölzen zu Barkel soll am

Freitag, den 9. Februar d. J.,

Nachmittags präcise 1 Uhr anfangend,
allerlei Bau-, Brenn-, Schließ- und sonstiges Nutz-
holz, worunter viele schöne Eichenstämme,
10 bis 18 Zoll Durchmesser (gerade und schier), auf
geraume Zahlungsfrist meistbietend durch den Un-
terzeichneten verkauft werden.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 Jan. 21.

v. C ö l l i n.

Da der heutige Verkauf von
Schweinen, Speck und Fett nicht
beendigt worden ist, so soll solcher
auf Antrag des Verkäufers, D.
Harms aus Edewecht, am

9. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Behau-
sung des Gastwirths U. Hinrichs
hieselbst fortgesetzt werden.

Es kommen u. A. zum Verkaufe:

20 Stück große u. kleine Schweine,

bester Race, worunter einige träch-
tliche,
120 Pfund Mettwurst und
50 Pfund Schinken.

Kausliebhaber werden eingeladen.
Hohenkirchen, 1866 Januar 25.

Oltmanns, Auct.

Auf obiger Vergantung werden

160 Ellen Satin

41 " Buchskin

9 " Westenzeug

mit zum Verkaufe kommen.

in passenden
Abtheilungen,

D i t m a n n s

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Gerd Harms Bunk, zu Hat-
tersum, läßt am

Sonnabend, den 10. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung des Gastwirths Hinrichs zu
Hohenkirchen:

30—40 Stück große und kleine Schweine,
bester Race, worunter 10 Stück träch-
tliche, öffentlich meistbietend verkaufen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 Februar 1.

v. C ö l l n.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Johann Hoting, zu Zwischen-
ahn, will am

Donnerstage, den 22. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in des Gastwirths Frieße zur Hohenluft hieselbst Be-
hausung:

30—40 Stück große und kleine Schweine,
bester Race, worunter mehrere träch-
tliche, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den
Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 Februar 1.

v. C ö l l n.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Johann Hinrich Claussen, zu
Hsums, will am

Mittwoch, den 28. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung des Gastwirths Frieße, zur Ho-
henluft hieselbst:

30—40 Stück große und kleine Schweine, bester
Race, worunter mehrere träch-
tliche, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den
Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 Februar 1.

v. C ö l l n.

Notifikationen.

Mull-Laback, 2 1/2 gf. per Pfund, empfiehlt

M. D. F i m m e n.

Verkauf einer Wassermühle.

Der Müller Strodtzoff in Hasbergen will
am

Montag, den 26. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in Dinklages Gasthause in Delmenhorst seine
in Hasbergen (zwischen Delmenhorst und Bre-
men) in der Nähe der Eisenbahnstation bele-
gene Mühlenbesitzung unter der Hand ver-
kaufen.

Die Besitzung besteht in einem 68' langen
Wohnhause, in einem geräumigen Stalle, in
einem massiven zwei Stagen enthaltenden
Mühlengebäude und in einem circa 5 Schef-
felfaß großen Garten. Die Mühle hat einen
Rocken- und einen Pell- oder Graupengang,
auch zwei Weizengänge. Der Rockenstein hält
6' im Durchmesser, der Graupenstein ebenfalls
6', die blauen Weizensteine 5' 3" und die
französischen Weizensteine 5' 5". Es sind in
dem verflossenen Jahre bedeutende Verbesserun-
gen des ganzen Werkes vorgenommen und ist
dasselbe insbesondere nach der neuesten Me-
thode zum Weizenmahlen eingerichtet. Die
Mühle hat stets hinreichend Wasser und eig-
net sich die Lage derselben auch sehr zum Han-
del. Die ganze Besitzung, die einem fleißigen
Manne einen reichlichen Erwerb verspricht,
befindet sich überhaupt in dem besten Zustande
und kann daher mit Recht empfohlen werden.
Der Käufer kann dieselbe Anfangs Mai d. J.
antreten. Bei irgend annehmbarem Gebote
soll der Zuschlag sofort erfolgen.

Delmenhorst, 1866 Jan. 29.

Wieting.

Wegen Auswanderung nach Amerika will der
Ziegeleibesitzer Johann Renken in Wiesebe seine da-
selbst belegene Ziegelei mit Brennofen nebst Torf-
scheune und 2 Trockenbuden, das Recht des Lehm-
grabens in den Wiesebe Gränden und die von den
Amtseingesessenen alljährlich zu liefernden 350 Fu-
der Torf und 1 1/2 Fuder Heu, sowie das Bohnhaus
nebst 60 Morgen Garten-, Weide- und Ackerland —
entweder in einem oder in mehren Loosen — zum
Antritt im künftigen Herbst, öffentlich meistbietend
verkaufen lassen, wozu Termin ansteht auf

Sonnabend, den 3. März 1866,

Abends 5 Uhr,

im Wirthshause der Frau Faß in Wiesebe.

Friedeburg.

R e i m e r, Notar.

Beste neue Heringe, Sardellen und Anchovis,
frischen Rahm-, Edamer- und grünen Schweizer-
Käse, helle amerik. Schnittäpfel empfiehlt bestens

M. D. F i m m e n.

Es werden auf 1. Mai d. J. mehrere Knechte
und Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse müssen vor-
gezeigt werden; man wende sich deshalb bald an den
Müller W. H u s m a n n in Waddewarden.

Stuhlkrüsch, 10 Bund für 1½ Thlr., Stuhlrohr, pr. Pfd. 5 und 6 gr., zu haben bei
M. D. F i m m e n.

Theater zu Jeber

in dem neuerbauten Theaterlocal des Herrn
H. G. H a y e n.

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer in allen Theilen guten und zahlreichen Gesellschaft, in der ersten Hälfte des Monats Februar, die von Herrn Hayen neuerbaute Bühne eröffnen werde.

Das Abonnement wird unbeding't, anderweitig eingegangener Verpflichtungen halber, nur auf 16 Vorstellungen eröffnet.

Anmeldungen zum Abonnement — 16 Billets 4 Thlr. — nehmen die Herren Kaufmann L. S a m u e l s und H. G. H a y e n, von heute an, entgegen.

Mich jeder weiteren Anpreisung fern haltend und die Versicherung gebend, in jeder Beziehung den gerechten Ansprüchen nachzukommen und als Dirigent einer Gesellschaft mir aufs Neue das gütige Wohlwollen des geehrten Publikums zu erringen, lade hiermit zu gütigst zahlreicher Betheiligung ganz ergebenst ein.

A. d. B a s t é,
Schauspiel-Director.

Zu vermietthen.

Ich habe eine Wohnung mit Gartengrund, zu Haddien belegen, zu verasterpachten. Man wende sich an den Eigenthümer, Weert Lammers zu Haddien, oder an den Unterzeichneten.

Neuwarfen. Gilt Keenen Bahlfen.

Gesucht. Auf Ostern oder Mai ein Lehrling für mein Geschäft.

Bassens, im Februar 1866.

M. S. M e n n e n,
Schmiedemeister.

Gesucht.

Zu Ostern ein Lehrling für meine Handlung, ferner ein zuverlässiger Fahrknecht zur rechten Zeit.

G. F. F o o k e n
zu Hooftel.

Gesucht. Zum 1. Mai d. J. ein Knecht, der mit Vieh und Gartenarbeiten umzugehen versteht. Persönliche Meldung wird bedungen.

Heppens, Januar 1866.

Inspector M e i n a r d u s.

Hiermit bringe ich zur Nachricht, daß ich wegen Altersschwäche meinem Schwiegersohne Hajo Harms Dnken zu Bittens, zur Verwaltung meiner sämtlichen Vermögens-Angelegenheiten, Generalvollmacht erteilt habe.

Oldorfer-Siedwendung, 1866 Januar 30.

S. Chr. G o e k e n.

Gesucht. Theils für den Laden, theils für Haushalt eine zuverlässige Mamsell auf gleich oder Mai. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl. unter Nr. 17.

Auszuleihende Gelder.

Sofort 750 Thlr., 3 bis 400 Thlr. und 150 Thlr. Gold.

Jeber. H. M e y e r, Schreiber.

Für des weil. Schneidermeisters König Frau Wittwe hieselbst habe ich zu verpachten:

1. die beiden Wohnungen an den Stadtanlagen,
2. die große und die kleine Wohnung in dem Hause an der Steinstraße.

Liebhaber wollen sich baldigst melden.

Jeber. H. M e y e r, Schreiber.

Doornkaat-Genever ist zu haben bei

M. D. F i m m e n.

Von großbohnigen blaffen Java-Kaffee, delicat von Geschmack, grünen Erbsen in schöner mürbelochender Waare, sowie auch von neuen Schott. Crown und Fullbrand Heeringen empfing ich dieser Tage neue Sendung. Zur geneigten Abnahme empfiehlt billigt
H. D e n.

Die Wittwe des Behr. Ortgieß zu Badderstede, Gemeinde Cleverns, beabsichtigt die von ihr bewohnte Wohnung nebst Garten und pl. m. 8 Matten Land zum Antritt auf den 1. Mai d. J. zu verpachten.

Bemerkt wird noch, daß 7 Scheffel Roggen ausgesäet sind und wollen Liebhaber sich baldigst an W. F e s t e r l i n g in Cleverns wenden.

Cleverns, 1866 Februar 1.

Ein sehr gutes Fortepiano steht bei dem Herrn Schul-Director Müller zum Verkauf.

Jeber, Januar 31. 1866.



Stiftungsfest

der

Waddewarder Liedertafel

am

Dienstage, den 6. Februar,

wozu freundlichst eingeladen wird.

Waddewarden.

Fr. Melchers.



Wir wünschen nächsten Ostern einige Schüler, die das hiesige Gymnasium besuchen, in Kost und Pflege zu nehmen.

Jeber, 1866 Februar 2.

D.-G.-M. Hemken und Frau.

Gesucht. Zur Miethe ein gutes Pianoforte.

H. L i c h t e n s t e i n.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Proprietairs Hilarius Oltmanns zum Wiardergraben Forderungen haben möchten, werden um Hergabe specifischer Rechnungen innerhalb der nächsten 8 Tage ersucht.

Hohenkirchen, 1866 Februar 1.

In Auftrag des Vormundes:

O l t m a n n s, Auct.

Ausverkauf.

Mit dem Ausverkauf wird bis zur gänzlichen Räumung fortgeföhren.

Jedderwarden. J. F. Hinrichs.

Unter meinen in diesen Tagen eingetroffenen
n e u e n W a a r e n

befinden sich:

- $\frac{5}{4}$ gemusterte Kleiderzeuge (Terneux), reine Wolle, à 10 Gf.,
 - $\frac{9}{8}$ do. do. für Kinderkleider, do. à $7\frac{1}{2}$ Gf.,
 - $\frac{5}{4}$ schwarzer Terneux für Confirmanden, à 10 Gf.,
 - $\frac{5}{4}$ schwarzes Seidenzeug, à 1 Thlr.,
 - $\frac{8}{4}$ schwarzes Tuch von 20 Gf. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr., feine Waare,
 - $\frac{8}{4}$ do. Tricot, à $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
 - $\frac{5}{4}$ leinen Bettdress, à 10 Gf.,
 - $\frac{5}{4}$ do. Tischdress, à $7\frac{1}{2}$ Gf.,
 - $\frac{5}{4}$ Baumwollenzeuge zu Ueberzügen, à 6 Gf.,
- welche ich als auffallend billig empfehlen kann.

Feber 1866.

Wolf D. Josepfs.

Was sich als wohlthätig für den Körper bewährt, darauf ist das
 Begehren der Leidenden gerichtet.

Nicht um längst Anerkanntes noch durch fernere Beweise festzustellen, sondern um den Dank sich äußern
 zu lassen, veröffentlichen wir folgende Zuschriften an den Hoflieferanten Hrn. Johann Hoff in Berlin.
 Neue Wilhelmstr. 1. Potsdam, 6. October 1865.

„Ich unterlasse nicht, dankend anzuzeigen, daß die wohlthätigen Wirkungen Ihres Malzextraktes un-
 verändert dieselben geblieben sind, welche meinem leidenden Körper seit Jahren so gute Dienste geleistet
 haben.“
 B u r m e i s t e r, Kreisgerichts-Sekretär.
 Berlin, 30. Oktober 1865.

„Da das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier bei mehreren meiner Bekannten in Krankheitsfällen so
 außerordentliche Dienste geleistet, und mir dasselbe verordnet ist, so ersuche ich ic.“ (Bestellung.)
 F e r d i n a n d K r ü g e r, Bäckermeister, Grenadierstr. 17.
 Dieh, N.-B. Frankfurt, 4. Oktober 1865.

„Ich bitte Sie, für mein Guthaben mir von Ihrem trefflichen Bier zu senden.“
 J. C h l i c h t, Apotheker.

Niederlage in Feber bei G. W. Hillers Wwe.

Ende Juli d. J. kann ich 1000
 Thlr. Gold gegen Cession einer
 durchaus sicher ingrossirten Forde-
 rung vom gleichen Betrage verzins-
 lich unterbringen.

Feber, 1866 Februar 2.

Hemken, D.-G.-Anwald.

Sämereien aller Art, aus der Sa-
 menhandlung des Herrn
 G. Wiemken in Oldenburg, sind stets bei uns vor-
 rätzig und empfehlen wir solche bestens.

Hohenkirchen. Julius Hickel.
 Horumersiel. Dirk Siebel.

Apotheker Bergmanns Gispomade,
 rühmlichst bekannt die Haare zu kräuseln, sowie deren
 Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt
 à Flacon 6, 10 u. 12 Sgr.

Heppens. A u g. S c h i f f.

Petroleum, beste weiße Waare, empfiehlt
 J. C. Frerichs.

Sillenstede, Januar 24. 1866.

**Dilettanten-Theater zu
 Sillenstede.**

Letzte Vorstellung im Abonnement.

Montag, den 5. Februar:

Der geheime Briefwechsel. Lustsp. in 1 Act.
 Freuden und Leiden eines Kranken. Lustsp.
 in 1 Act.

Der Versuch, oder: Eitelkeit und Herzensgüte.
 Charakterbild in 1 Act.

Dienstag, den 6. Februar:

Bei aufgehobenem Abonnement:

Dieselben Stücke.

Cassensöffnung 5 Uhr. Anfang präcise 6 Uhr.
 Die Direction.

Mehrere Wohnungen in Neuhappens sind noch
 auf Mai d. J. zu vermieten.

Liebhaber wollen sich an Herrn Grenzauffeher
 Bernhoff in Heppens wenden.

J. H. Diekmann.

Redaction, Druck und Verlag von C. L. Wettker & Söhne in Feber.

— Hierzu eine Beilage. —

Beilage

zu № 19 des Feverschen Wochenblatts vom 3. Februar 1866.

Notifikationen.

7 Fenster auf Treibbeete passend, 6 Fuß lang und 4 Fuß breit, so gut wie neu, hat zu zu verkaufen

G. D. Koch.



**Täglich frisches
Schensfleisch.
Leiser D. Josephs.**

Mein zu Wegsbörn, Kirchspiels Sillenstede, belegendes Haus mit Garten habe ich, Mai d. J. anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Wegsbörn. Heinrich Weber.

4 Maurer- und Zimmergesellen finden Arbeit bei mir.

Wiarbergroden, 1866 Januar 24.

Joh. Sieb. Heings.

Am Sonntage, den 4. Februar,

Kaffeeball

bei J. H. Liaden in Wiarden.

Sonntag, den 4. Februar,

Ball für junge Leute,

wozu einladet

Forumerstel. F. Kruse.

Am 4. Februar

Kaffeeball

bei Diekmann zu Koffhausen.

Sonntag, den 4. Februar,

Tanzmusik

bei Wwe. Becker zu Schluis.

Am Sonntage, den 4. Februar,

TANZMUSIK

bei E. H. Gerdes zu Fr.-Aug.-Groden.

Am Sonntage, den 4. Februar,

Ball für junge Leute,

wozu freundlichst einladet

L. S. Lücken in Waddewarden.

Sonntag, den 4. Februar,

TANZMUSIK

bei F. Delrichs, Wandterwieth.

Sonntag, den 4. Februar,

Ball

bei Schnieder in Rüsterstel.

Sonntag, den 4. Februar,

Tanzmusik

bei Peters in Hohenkirchen.

Sonntag, den 4. Februar,

Tanzmusik

bei E. G. Lauts zum Wüppeleraltendeich.

Am 12. Februar d. J.

Fastnachtsball

bei Johann F. Hinrichs.

Altgarmesiel, Januar 23. 1866.

Am 11. Februar

Kaffeeball

für junge Leute bei

Wittwe Mammen in Lettens.

Zu vermieten, am liebsten auf gleich, eine freundlich möblierte Stube nebst Kammer für einen einzelnen Herrn.

H. Dden.

Wasserhelles geruchfreies Petro-
leum empfiehlt

Förrien, 1866 Januar 22.

C. B. Gerken.

Zu vermieten. Nächsten Mai anzutreten eine Wohnung mit Gartengrund zu Stumpens.

Stumpensermühle. R. H. Dnenn.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches im Nähen, sowie in allen Handarbeiten geschickt, auch im Haushalte nicht unerfahren ist, wünscht gleich oder auf Ostern eine Stelle in einem honnetten Hause zu bekommen. Nähere Nachricht ertheilt

Feber 1866. Lebrer Fischer.

Synacinten

empfehl

A. Ahlf, Gärtner.

Gesucht. Auf Ostern oder Mai ein Geselle. Schmiedemeister Joh. Hinr. Kollmann in Breddewarden.

Gesucht. Auf sogleich ein Schmiedegeselle. Feber, 24. Januar 1866.

H. Gerdes.

Auf Ostern d. J. suche ich für mein Colonialwaarengeschäft nebst Wirthschaft einen jungen Mann, am liebsten einen solchen, der dann seine Lehrjahre beendet hat.

Feber, 25. Januar 1866.

Ehr. Rudolphi.

Für einen mit tüchtigen Kenntnissen ausgerüsteten Knaben, der Ostern die Schule verläßt und die besten Zeugnisse beibringen kann, wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäfte gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. unter Nr. 13.

Gesucht auf sofort oder Ostern ein Lehrling. Feber. Louis Lange, Klempner.

Auf Mai habe ich noch eine obere Wohnung in meinem größten Hause zu vermieten.

Heppens, Januar 26. 1866.

H. S. Ziarks.

Meinen, bisher von mir selbst benutzten, Garten im Siabbenmoor wünsche ich noch zu vermieten.

A. W. Deye.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir, im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuedendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, heißendes Waschwasser giebt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korken versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apothek zu Aken, F. G. Geiß“, ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a. Elbe“ zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett-Adler, sowie meinem Facsimile versehen. An der unächten Essenz fehlen diese oben bezeichneten Merkmale, weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in Sever bei den Herren Apothek. C. Hornemann und Aug. Müller) bezogen werden kann.

Aken a. Elbe, im Februar 1865

Auf Mai habe ich noch eine geräumige Oberwohnung, enthaltend 1 Stube, Schlafstube, Küche und Bodenraum in dem D. Itens gehörigen Hause an der Chaussee billig zu vermieten.
Heppens, Januar 26. 1866.

H. S. Ziark s.

Einen großen Bauplatz in Neuheppens, an einer Straße belegen, habe ich in Auftrag billig zu verkaufen.

Heppens, Januar 26. 1866.

H. S. Ziark s.

Mein Lager von Wildsohl- und Brandsohlleder, Waschhäuten, Fahlleder, Kipsfahlleder, schwarz. Roßleder, Borschuh in allen Sorten, lackirten Kalbfellen, schönen Glanz-Biegenfellen, bunten und lohgaren Schaffellen, sowie den Ausschnitt, empfehle ich bei billiger Preisstellung angelegentlichst.

Sever, Januar 1866.

Carl Külling jun.,
Lohgerber.

Gerben von rohen Häuten und allen Sorten Fellen gegen billige Vergütung. D. Obige.

Gesucht.

Auf sofort ein Schneidergeselle gegen hohen Lohn. Waddewarden.

H. Lönnes,
Schneidermeister.

Für ca. 60 Fuder Dünger kann ich dieses Frühjahr gutes Land zum Kartoffelbau abgeben.
Nährdum. Joh. Friedr. Wolf.

Meinen angeführten Stier empfehle ich zum Bedecken. Deckgeld 10 Sgr.

Inhausen, Januar 1866.

R. S. Keelfs.

Beste Dachpfannen verkaufe zu 12 Thlr. 15 gr. per Mille, sowie eine große Parthie Mauersteine in allen Sorten sehr billig.

Siegelhof bei Sever.

Adolph Hinrichs.

Dr. F. G. Geiß, Apothekenbesitzer.

Ein junger Mann, welcher um Ostern seine Lehrzeit beendet hat, kann in einem Colonial-Waaren-Geschäft Anstellung finden.

Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Nr. 15.

Lehrlingsstelle gesucht.

Ein geübter Bursche, welcher Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, sucht Ostern oder Mai ein Unterkommen als Lehrling.

Clevers, 1866 Januar.

G. F. Hinrichs Wwe.

Zu verkaufen. Ein fettes Schwein bei

J. A. Behrens in Barkel.

Zu verheuern. 60 Graser beste Fettweiden, in Hämnen von 25, 22 und 13 Grasen belegen, auf ein oder mehrere Jahre.

Sande, 1866 Januar 26.

C. Ed. Hotting.

Verlobungs-Anzeigen.

Lübbe Neents.

Katharina Heifen.

Utlände.

Schoof.

F. A. Meenzen.

M. M. M. Hinrichs.

Funnens.

Funnenserneuendeich.

Geburts-Anzeige.

(Statt Ansage.)

Am heutigen Tage ward uns ein Töchterchen geboren.

Wiarden, Januar 31. 1866.

A. F. Müller und Frau, geb. Müller.

Todes-Anzeige.

Am 29. Januar, Abends 10 Uhr, wurde uns unsere kleine Tochter, Johanne Amalie, im Alter von 8 Wochen durch den Tod entrisen.

Heppens, 1866 Januar 30.

C. Müller und Frau, geb. Gerdes.